

Polizeigewalt während einer Kundgebung vor der Ausländerbehörde

Am Dienstag, dem 7. Oktober 2025 hat die Gruppe „Solidarity Movement“ (Solimo) zur Kundgebung in Haldensleben (Sachsen-Anhalt) aufgerufen. Anlass dafür war die Festnahme von Herrn Yerro Gaye am 30. September und seine geplante Abschiebung nach Gambia am 15. Oktober 2025. „Als ich meinen Ausweis ändern musste, fuhr ich zur Ausländerbehörde, aber es wurde zu einem Albtraum“, erklärt Herr Gaye aus der Abschiebehaft. Herr Gaye führt aber seit 2023 eine Beziehung mit einer französischen Staatsangehörigen und das Paar befindet sich seit ein paar Monaten im Heiratsverfahren. Diese Abschiebung verstößt gegen EU Recht, u.a. weil Herr Gaye aufgrund dieser festen Beziehung nach europäischem Recht, §5 i.V.m §3a FreizügG/EU, eine Aufenthaltskarte ausgestellt werden soll.

Am 7. Oktober wurde von 12 bis 18 Uhr vor der Ausländerbehörde in Haldensleben demonstriert. 80 Menschen hatten sich versammelt, um die Befreiung von Herrn Gaye sowie ein Ende der Abschiebep Praxis zu fordern (Aufruf anbei). Bei dieser friedlichen, angemeldeten Kundgebung griff die Polizei mehrere Teilnehmende mit Gewalt an und setzte Pfefferspray ein. Sechs Teilnehmende mussten von Rettungskräften behandelt werden. Der Ablauf der Versammlung wurde von Anfang an durch Handlungen der Polizei unnötig gestört. So wurde beispielsweise nicht gestattet, die Kundgebung direkt vor der Behörde zu veranstalten, obwohl dies geplant war. Stattdessen hätte sie auf dem hinteren Parkplatz stattfinden müssen. Die Organisator*innen mussten viel verhandeln, damit die Demonstrant*innen ihre Redebeiträge am Seitenstreifen vor der Behörde halten durften, was psychisch sehr belastend war. Sicherheitskräfte von der Behörde zeigten ein rassistisches Verhalten gegenüber Schwarzen Demonstrant*innen. Zudem wurden die Personalien von zwei Teilnehmenden kontrolliert, die am Mikrofon den Rassismus verurteilten, dem sie in Deutschland ausgesetzt sind. Gegen sie wurde Anzeige erstattet. Solimo begreift dieses Verhalten der Polizei als politisch motiviertes Einschüchterungsmanöver und Racial Profiling.

„Yerro kämpfte nicht nur für sich selbst – er kämpfte für uns alle. Er gab uns Hoffnung, als alles hoffnungslos schien, und Mut, als wir müde waren“, sagt Kebbeh, Sprecher der Gruppe. „Deshalb erheben wir jetzt unsere Stimme, um seiner Stimme Gehör zu verschaffen, aber auch, um sichtbar zu machen, womit viele andere konfrontiert sind.“ Eine Petition gegen die Abschiebung ihres Freundes hat die Gruppe ebenfalls gestartet und bereits innerhalb einer Woche mehr als 1.600 Unterschriften gesammelt.

Kontakt für Rückfragen:

Hannah, Sprecherin von „Solidarity Movement“: +491778614426
Über Hannah kann Kontakt zu Yerro Gaye hergestellt werden

Updates über den Instagram-Kanal von Solidarity Movement: [solidarity_movement_st](#)

Anhang:

Einladung zur Kundgebung vor der Ausländerbehörde in Haldensleben

Link zur Petition: <https://chng.it/gVMxRb2Qcb>